Ladungssicherung beim Anhänger

Ladungssicherung- Das musst Du wissen

Wenn Du mit einem Anhänger unterwegs bist, ist die richtige Ladungssicherung superwichtig. Nur so bleibt alles da, wo es hingehört und Du bringst dich und andere sicher ans Ziel. Hier erfährst Du Schritt für Schritt worauf Du achten musst.

Lastverteilung- Das Gewicht richtig platzieren

Verteile die Ladung immer gleichmäßig auf der Ladefläche. Die schwersten Gegenstände gehören mittig und direkt über die Achse des Anhängers. So ist die Fahrt stabil und die Stüzlast bleibt im erlaubten Bereich.

Achte darauf, dass Du den Anhänger nicht zu weit vorne oder hinten belädst, sonst kann er beim Fahren wackeln oder kippen. Halte den Schwerpunkt so niedrig wie möglich, indem Du schwere Sachen nach unten und leichte nach oben packst.

Verrutschen verhindern- Formschluss und Sicherung

Beim Formschluss geht es darum, dass die Ladung so gesichert wird, dass sie sich nicht bewegen kann. Das erreichst Du, indem Du alle Hohlräume zwischen den einzelnen Teilen oder zur Bordwand hin ausfüllst. Hierfür gibt es verschiedene Möglichkeiten:

Antirutschmatten unter der Ladung um das Wegrutschen zu verhindern.

Holzblöcke oder stabile Zwischenstücke, um Lücken zu füllen.

Luftsäcke oder Stausäcke(aufblasbare Polster), die Zwischenräume füllen und Bewegungen dämpfen.

Sandsäcke oder spezielle Polstersäcke, die für den Transport geeignet sind und zusätzlich Halt bieten.

Sperr- oder Klemmbalken, Spannstangen und Ladebalken, die quer im Anhänger eingesetzt werden, um die Ladung zu fixieren.

Bei offenen Anhängern: Verwende ein Netz oder eine Plane, um leichte oder lose Ladung wie Laub, Gartenabfälle oder Holzreste zu sichern.

Sichern mit Spanngurten- Niederzurren und Vorspannen

Beim Niederzurren presst Du die Ladung mit Spanngurten fest auf die Ladefläche.

Dadurch ensteht Reibung, die die Ladung sicher hält. Achte darauf, dass die Gurte nicht verdreht oder beschädigt sind und flach aufliegen.

Lose Gurtenden musst Du festbinden, damit sie nicht flattern. Hilfsmittel dafür sind Ratschen-Spanngurte, Zurrketten, Kantenschoner und Antirutschmatten.

Bei besonders schweren und runden Gegenständen kannst Du auch Direktzurren(z.B. Schrägzurren oder Diagonalzurren) verwenden um die Ladung direkt zu fixieren.

Technische Kontrolle am Anhänger

- Reifen: Bei 100 km/h Zulassung dürfen nicht älter als 6 Jahre sein. (DOT- Nummer prüfen, z.B. DOT 2319 = 23. Woche 2019)
- Bordwände: Klopfe Holzwände ab und prüfe Planen auf Risse oder Beschädigungen.
- Scharniere & Türen: Keine Brüche, alle Bolzen vorhanden? Verschlüsse fest?
- Radabdeckungen: Sauber befestigt und fest?
- Unterlegkeile: Zur Reifengröße passend? Unbeschädigt und rutschfest?
- Reflektoren & Beleuchtung: Sauber und sichtbar?

Dach und Aufbau prüfen

Achte darauf, dass das Dach deines Anhängers frei von Schnee, Ästen oder Blättern ist.

Benutze eine Leiter oder einen Teleskopspiegel zur Kontrolle.

Steige niemals auf die Deichsel oder Räder/ Radabdeckungen- das kann das Bremsgestänge beschädigen oder zu Verletzungen führen.

Letzter Check vor der Fahrt

- Spanngurte sind fest angezogen?
- Die Ladung sitzt sicher und wackelt nicht?
- Gewicht gleichmäßig verteilt?
- Stützlast im zulässigen Bereich?
- Reflektoren und Rückstrahler sauber?
- Keine losen Teile oder flatternde Gurte?
- Anhänger technisch in Ordnung?